

# Reisbacher Waldpost



Sehr geehrtes WBV-Mitglied,

hiermit erhalten Sie die zweite Ausgabe unserer Waldpost für das Jahr 2013 mit den Themen „Borkenkäfermonitoring 2013: Zögerlicher Schwärmbeginn“, „Hochwasser 2013“ und der „Aktuellen Holzmarktlage“. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchlesen!

## **Schwärmflug von Buchdrucker und Kupferstecher begann Ende April**

In diesem Jahr setzte der Schwärmflug damit, wie im Vorjahr, vergleichsweise spät in. Im Jahr 2011 waren die Käfer bereits in der vorletzten Aprilwoche, knapp zwei Wochen eher ausgeschwärmt. Ursächlich für den späten Start dieses Jahr war die seit Frühjahrsbeginn herrschende kühle, regnerische und windige Witterung, so dass erst in den letzten Apriltagen bei leicht ansteigenden Temperaturen günstige Schwärmbedingungen herrschten.

Der Schwärmbeginn war zunächst sehr verhalten. In der zweiten Maiwoche schwärmten die Käfer dann bei wärmerem Wetter erneut und legten weitere Bruten an. Mit Fangzahlen von durchschnittlich etwa 2000 Käfern pro Falle war diese Schwärmwelle bedeutend stärker als die erste. In Ausnahmefällen wurden bis zu 5000 Käfer gefangen. Ab Ende April wurden auch die ersten Einbohrversuche an den Bruthölzern gemeldet. Momentan befinden sich die Bruten im späten Larven- / beginnenden Puppenstadium (KW 23). Teilweise wurde in den Bruthölzern eine Verpilzung der Bruten beobachtet.

### **Empfehlungen**

Befallene Bäume zeichnen derzeit witterungsbedingt kaum, Bohrmehl wird jetzt am Ende der Brutanlage kaum noch ausgeworfen und ist bei windigem und regnerischem Wetter schwer zu finden. Gut erkennbar sind lediglich Spechtspiegel. Die Suche nach frisch stehendbefallenen Bäumen sollte vorrangig auf disponierte Randbereiche in der Nähe vorjähriger Befallsherde konzentriert werden.

Die Aufarbeitung von befallenem Holz hat in jedem Fall zu erfolgen, bevor sich die angelegten Bruten fertig entwickelt haben und erneut ausschwärmen. Das aufgearbeitete Holz ist zeitnah abzufahren, zu entrinden oder in einem Abstand von mindestens 500 m zum nächsten gefährdeten Fichtenbestand zu lagern.

(Quelle: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Abteilung „Waldschutz“ – Autorin Julia Zeitler)

## **Hochwasser 2013 – Welche Auswirkungen hat es für den Wald?**

In einer Zeit in der viele Hochwassergeschädigte mit der Beseitigung ihrer Schäden insbesondere an Gebäuden und dem darin befindlichem Inventar begonnen haben, stellt sich auch die Frage wie sich die hohen Niederschläge und das nachfolgende Hochwasser im Wald bemerkbar machen.

Beim Wald gilt der Satz: Wo viel Schatten ist gibt es auch Licht!

Es gibt zwar auch im Wald Schäden, aber es überwiegen eindeutig die positiven Seiten der hohen Regenmengen.

Auf der Sollseite sind, meist leichte, Erosionsschäden an den Wegen zu verzeichnen. Außerdem sind in überschwemmten Waldflächen die Jungpflanzen teilweise erstickt oder vom Hochwasserschlamm zugedeckt worden. Dies betrifft allerdings nur die Donauauwälder. Im Landkreis Dingolfing-Landau sind davon keine Auwälder betroffen. Außerdem können diesen Sommer, durch hohe Luftfeuchtigkeit, noch vermehrt Pilzschäden auftreten. Bisher ist davon glücklicher Weise noch nichts zu sehen.

Ansonsten ist das große Plus auf der Habenseite die gute Wasserversorgung der Waldbäume. Dadurch dass die Bodenwasserspeicherkapazitäten durch den Regen im Mai und Juni gefüllt wurden, sind in der diesjährigen Hauptvegetationszeit, bis in den August, die Waldbäume optimal mit Wasser versorgt. Dies sorgt für eine hohe Vitalität der Bäume und somit auch für hohe Holzzuwächse. Außerdem kann sich der Borkenkäfer bei vitalen Fichten wesentlich schlechter einnisten wie bei Fichten die unter mangelnder Wasserversorgung leiden. Zusätzlich wurde der Borkenkäfer durch die nasse und vor allem kühle Witterung in seiner Entwicklung gebremst. Somit ist für dieses Jahr, wie auch 2011 und 2012, mit einem Borkenkäferbefall unter dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre zu rechnen. Dies ist für die Wälder im Landkreis Dingolfing-Landau, die stark von der Baumart Fichte geprägt sind, eine sehr positive Nachricht!

## **Aktuelle Holzmarktlage**

Bis Ende Juli 2013 gelten folgende Holzpreise: Der Preis der Fichte für das Leitsortiment B/C 2b+ im Kurzholzbereich liegt bei ca. 97 Euro für den Festmeter zuzüglich Mehrwertsteuer. Beim Langholz sind ca. 100 Euro pro Festmeter plus MwSt. zu erzielen.

Bei der Kiefer ist der Preis netto bei ca. 77 bis 80 Euro/Festmeter beim 2b+ im Kurz- wie auch im Langholzbereich.

Die Nachfrage nach Faserholz ist sehr gut. Als Preis gelten momentan 34 Euro zzgl. MwSt. für den Raummeter. Der Hackschnitzelmarkt ist zum jetzigen Zeitpunkt.

Das Auszeichnen für zukünftige Einschläge sollte möglichst frühzeitig geplant werden. Die Waldbauernvereinigung sowie der zuständige Revierförster sind Ihnen dabei gerne behilflich. Auch können Maschinen und Arbeitstrupps von der WBV für einen Einschlag für Sie organisiert werden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Schöne, hoffentlich sommerliche Tage wünscht Ihnen

Ihre WBV Reisbach